



Thomas Schulte ist diplomierter Gärtnermeister und Inhaber der am 1. Februar 1988 gegründeten Firma Schulte Gartenbau in Oberwil. Er berichtet an dieser Stelle regelmässig über Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Bereich des Gartenbaus.



Lust auf einen schönen Garten durch die richtige Rasenpflege

Für einen schönen Rasen ist die fachlich richtige Pflege das A und O. Der korrekte Nährstoffgehalt ist wichtig, um einen schönen grünen Rasen zu erhalten. Um im **April** eine gute Nährstoffverfügbarkeit zu haben und einen raschen Wachstumsbeginn zu erreichen, muss der Rasen rechtzeitig mit einem Dünger (zum Beispiel Grami Rapid) mit schnell verfügbaren Nährstoffen versorgt werden. Dies ist wichtig, damit schnell eine dichte Grasnarbe erzielt wird und somit weniger Unkraut aufkommen kann.

Im **Mai** und **Juli** empfiehlt Ihnen der Fachmann eine so genannte Langzeitdüngergabe, der die Nährstoffe langsam in den Rasen abgibt. Im **September** bekommt der Rasen eine Abschlussdüngung mit einem Startdünger, welcher rasch verfügbar ist und der Rasen somit die gedüngten Nährstoffe zusätzlich optimal aufnehmen kann. Je besser die Nährstoffversorgung, je weniger Unkräuter werden Sie in der Rasenfläche vorfinden, da die meisten Unkräuter einen nährstoffarmen Boden lieben. Die Düngergaben können den Ansprüchen der Kunden jederzeit angepasst werden.

Die korrekte Schnittfolge

Durch die entsprechende Schnittfolge erzielen Sie eine dichte Grasnarbe. Der Rasen sollte wöchentlich gemäht werden. Damit möglichst lange keine Verfilzung der Grasnarbe entsteht, muss das Schnittgut gut zusammengenommen werden. Die Aussentemperatur und die Samenmischung bestimmen die Schnitthöhe! Bei kühlem Wetter kann bis auf etwa drei bis vier Zentimeter Tiefe geschnitten werden. Achtung: nicht alle Saatmischungen vertragen einen Schnitt, der tiefer als drei Zentimeter ist. Bei heissem Wetter sollte die Rasenschnitthöhe angepasst werden und entsprechend höher sein. Für einen schönen

Rasenschnitt ist es sehr wichtig, dass Sie das Messer regelmässig schleifen lassen. Abgeschlagene Grashalme leiden schneller an Krankheiten.

Bei Krankheitsanzeichen empfiehlt es sich, Ihrem Garten und der Umwelt zuliebe, einen ausgewiesenen Fachmann beizuziehen, welcher die Symptome analysiert und entsprechend gezielt behandeln kann.

Die korrekte Bewässerung

Auch dem richtigen Bewässern wird oft zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist oft besser, viel Wasser in einem grossen Abstand, als regelmässig wenig Wasser zu geben. Bei einer hohen Wassergabe dringt das Wasser tiefer in den Boden ein, die Wurzeln müssen somit in die Tiefe wachsen. An der Oberfläche trocknet die Erde wieder aus und die Wurzeln orientieren sich nach unten, wo der Boden feucht ist. Wenn die Wurzeln tiefer im Boden sind, sind auch die Nährstoffe für den Rasen länger verfügbar. Das kostbare Trinkwasser wird so nutzbringender verwendet.

Sollte Ihr Rasen jetzt noch nicht Ihren optimalen Vorstellungen entsprechen, entweder durch Unkraut- und Hirsenbefall, Verfilzung oder Verdichtung beeinträchtigt sein, so wenden Sie sich am Besten an Ihren Gartenfachbetrieb. Neben der fachgerechten Beratung werden zum Beispiel auch günstige Pflegedienste angeboten.

Freuen Sie sich auf einen schönen gepflegten Rasen, der meistens die grösste Fläche in einem Garten einnimmt. Ist der Rasen schön grün und gesund, so widerspiegelt sich dieser Eindruck im ganzen Garten und animiert zum Verweilen.

Denken Sie immer daran, so wie Ihr Rasen in den Winter geht, so werden Sie ihn auch im Frühling erleben dürfen.